



Idealtypische Gliederung einer theoretisch orientierten Zulassungsarbeit

Stand: 17.06.2019

Die Gliederung einer Zulassungsarbeit ist als Arbeitshypothese zur Beantwortung der entwickelten Fragestellung zu verstehen. Dabei folgt die Gliederungslogik gewissen wissenschaftlichen Standards. Im Folgenden wird eine idealtypische (generische) Gliederung für eine theoretische (systematisch-analytische) Form der Zulassungsarbeit dargestellt, die entsprechend der Thematik und Fragestellung sowie im Kontext der verwendeten Methode individuell angepasst und inhaltlich gefüllt werden muss. Nicht eigens aufgeführt sind hier Rahmenelemente wie Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis, ggf. weitere Verzeichnisse sowie die Eidesstattliche Erklärung. Vgl. auch die Handreichung zur Erstellung von Zulassungsarbeiten

Einleitung

(→ „Ich werfe eine Frage auf und sage, mit Bezug auf welche Quellen und wie ich die Frage beantworten will.“)

Theoretischer Problemkontext: Aufriss des Themas und Beschreibung der theoretischen Relevanz
Entwicklung und Eingrenzung einer konkreten, daran angebotenen eigenen Fragestellung
Reflexion über Auswahl und Eingrenzung sowie Art und Güte der für die Themenbearbeitung verwendeten Fachliteratur (Forschungsstand zur Frage)

z.B. argumentative Logik der Literatur, Verwendung qualitativer vs. quantitativer Forschung, deutsche vs. internationale Quellen, ältere vs. neuere Quellen usw.

Darlegung und Begründung des Aufbaus der Arbeit/ des eigenen methodischen Zugangs

z.B. Wahl eines chronologischen oder systematischen Themenbezugs, eines induktiven oder deduktiven Vorgehens, Art der Aufschlüsselung und Transfer internationaler Fachliteratur usw.

Hauptteil

(→ „Ich nutze die Theorien und Daten, um eine Antwort auf die Frage zu bekommen.“)

Argumentative Verarbeitung der ausgewählten theoretischen Positionen und empirischen Befunde
Theoretischer/ Empirischer Bezug A, Theoretischer/ Empirischer Bezug B, etc.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Diskussion der Ergebnisse

in Bezug auf die eigene Fragestellung

Schluss

(→ „Ich sage, wie die Antwort auf die anfangs offene Frage lautet und was sie für die Forschung und die Praxis bedeutet.“)

Fazit und konkrete Beantwortung der Forschungsfrage

Anregungen für Theorie und weitere Forschung

evtl. auch Anregungen für die pädagogische Praxis (in Abhängigkeit vom Thema und Problemkontext zum Beispiel auch denkbar: Anregungen für die Bildungspolitik usw.)